



P

F

BLATT



der Pfarren Aflenz Thörl Turnau

R

R

Erwachen



© Günther Breidler

Leitartikel

Christ und Glaube – Impuls von Pfarrer Anthony

Seite 2

Erwachen – ein neuer Beginn

Seite 3

Erstkommunionkinder und Firmlinge 2024

Seite 4 - 5

Terminkalender

Seite 14 - 15



Impuls – Erwachen

Bei der Laudes – dem Gebet der Kirche am Morgen, das wir Priester beten, heißt es in der Fastenzeit: „Es kommt der Tag, dein Tag erscheint, da alles neu in Blüte steht; der Tag, der unsere Freude ist, der Tag, der uns mit dir versöhnt.“ Als Vorbereitung auf Ostern besingt die Kirche schon die großen Geheimnisse unseres christlichen Glaubens – das Erwachen und Auferwecken des Herrn aus der Todesnacht. Die Kirche nimmt das Motiv des Erwachens der Natur nach dem Schlaf des Winters im Frühling als Sinnbild für die Auferstehung. Genau, wie Werner Urbanz (2018) einmal sagte: „Es ist doch immer wie ein Wunder, wenn nach dem

langen „Schlaf“ und der Starre, die ersten Blumen ihre farbigen Blüten aus der Erde strecken und die Knospen der Sträucher sich regen.“

Erwachen und Auferstehen sind die Dynamik der vorwärtstreibenden Kraft der Natur, die wir symbolisch mit dem Tod und der Auferstehung Jesu deuten, als das große Geschehen der Menschheit, das vorher nie da gewesen ist. JESUS erwacht aus der Nacht des Todes durch die Kraft Gottes, der IHN nicht in Stich gelassen hat. Die Liebe des Vaters hat JESUS erweckt. Hier hat Gott einmalig und souverän gehandelt. In der Auferstehung JESU zeigt Gott sich als Gott des Lebens und offenbart seine unendliche barmherzige Liebe. Gottes Macht reicht über die Grenze des Todes hinaus. Auch zeigt ER, dass JESUS sein ewiger Sohn, der wahre Messias ist, der den Tod überwunden hat, um uns Menschen einen radikalen Neuanfang zu ermöglichen. Wie ER an JESUS gehandelt hat, so handelt ER auch an uns. Gott will nicht, dass wir ewig dem Tod verfallen sind. Alle, die in Christus sind und an IHN glauben, werden Leben über den Tod hinaus haben. Die Hl. Schrift betrachtet dieses Geschehen

als den Anfang der neuen Schöpfung in Christus. Genau das ist der Grund unserer Hoffnung. Diese Hoffnung, die uns trägt und von der wir jederzeit bereit sein sollen, Antwort zu geben, wenn uns jemand danach fragt. Erwachen, Auferwecken, Auferstehen bedeuten dann für uns: mit Christus zur neuen Schöpfung zu werden, neu geschaffen zu werden und neue Möglichkeiten des Lebens geschenkt zu bekommen. Ja, Gott befreit uns von Sünden, ER heilt unsere Wunden und will, dass wir im Geist der Auferstehung wieder lebendig werden. Ostern feiern heißt dann, dass wir durch die Kraft Gottes wieder zum Leben erwachen, wie es uns auch die Natur vorlebt. Dann können wir durch Liebe und Werke der Barmherzigkeit zu neuer Blüte der Menschlichkeit werden, in dem wir uns für Versöhnung und Frieden, aber auch für die Armen und Schwachen einsetzen. Möge Gott uns dazu mit seiner Gnade helfen.

In diesem Sinne wünsche ich Euch/Ihnen allen eine gnadenreiche Fastenzeit sowie ein frohes und gesegnetes Osterfest.

Mit Segensgrüßen
Pfarrrer Anthony Nwachukwu

Impressum:

Das Pfarrblatt der Pfarren Aflenz, Thörl und Turnau erscheint 4x jährlich

Herausgeber u. Eigentümer:

Die Pfarren Aflenz, Thörl und Turnau

Redaktion: Herbert Tomaschek,

Pfarrrer MMag. Anthony Nwachukwu,

Herbert Schaffenberger, Ursula Krenn,

Dr. med. Andrea Ronfeld, Mag. Angelika Trois,

Isabella Gassner, Carmen Weiker

Für den Inhalt verantwortlich:

Herbert Tomaschek

Foto Titelseite: Günther Braidler

Druck: Druck-Express Tösch GmbH, Kindberg

Kanzlezeiten im Pfarrzentrum Aflenz:

Mo 09:00 Uhr - 12:00 Uhr (auch Friedhofsverwaltung für Turnau)

Do 08:00 Uhr - 11:00 Uhr (auch Friedhofsverwaltung für Aflenz)

16:00 Uhr - 18:00 Uhr (auch Friedhofsverwaltung für Aflenz)

Tel.: 03861/2262

Mail: aflenz@graz-seckau.at

Infos auf der Homepage: aflenz-thoerl-turnau.graz-seckau.at

 www.facebook.com/PfarrverbandAflenzThoerlTurnau



Seelsorgeraumhomepage: sr-hochschwab-sued.graz-seckau.at

Informationen aus und über den Seelsorgeraum.



Steiermärkische
SPARKASSE 



Erwachen – ein neuer Beginn

„Gott sprach: Es werde Licht!“ (Gen 1, 3) Schon im Schöpfungsbericht zeigt sich die Bedeutung eines Neubeginns durch das Licht. Der Dunkelheit der Nacht folgt das Licht des Tages, dessen wachsende Helligkeit und Wärme wir in den Wochen und Monaten seit Weihnachten beobachten und spüren konnten. Wir erwachen am Morgen vom Schlaf, die Natur erwacht nach der Ruhe des Winterschlafs zu neuem Leben – ein ewiger Kreislauf.

Erwachen zu neuem Leben: Auch im Geheimnis der Osternacht, in der Feier des Ostergeschehens spielt dieses Erwachen eine zentrale Rolle. „Ich glaube an (...) die Auferstehung der Toten und das ewige Leben“ beten wir jeden Sonntag im Glaubensbekenntnis. Diese Auferstehung und der Glaube an das ewige Leben, durch die Auferstehung Christi vorgezeigt, ist für unseren christlichen Glauben wesentlich. Nicht umsonst heißt es im ältesten deutschsprachigen Osterlied „Christ ist erstanden“: „Wär er nicht erstanden, so wär die Welt vergangen“ (GL 318, 2. Stro-

phe). Und auch von der Freude über diese Auferstehung ist in diesem Lied die Rede: „Seit dass er erstanden ist, so freut sich alles, was da ist“. Diese Freude war ein zentrales Element bei den Zusammenkünften der ersten Christen, steht also am Anfang des Christentums.

Wie steht es bei uns mit dieser Osterfreude? Jesus Christus selber hat zu Marta angesichts des Todes ihres Bruders Lazarus gesagt: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben.“ (Joh 11, 25-26) Ist das nicht eine wunderbare, eine freudige Prophezeiung? Sollten wir uns also nicht über die Auferstehung Christi, die wir zu Ostern feiern, freuen? Oder begnügen wir uns mit ein paar freien Tagen, einem Festessen und Geschenken?

„Seht, ich mache alles neu“ spricht Gott in der Offenbarung des Johannes (Offb 21, 5). Ein neuer Tag nach dem Aufwachen bringt Neues, wir

lassen das Alte hinter uns, löschen es aber nicht aus.

Aus den Samenkörnern, die in der Erde schlummern, wächst im Frühjahr neues Leben. Aber der Urgrund, das Samenkorn muss vorhanden sein.

„Legt den alten Menschen ab“ fordert uns der Apostel Paulus im Epheserbrief aus (Eph 4, 22). Legen auch wir ab, was uns quält und belastet, wenden wir uns neu Christus zu! Dann ziehen auch wir den neuen Menschen an, „der nach dem Bild Gottes geschaffen ist“ (Eph 4, 24). Christus ist von den Toten erstanden und hat uns dadurch den Weg zu diesem Neubeginn vorgezeigt.

Herbert Tomaschek



© Günther Breidler



Dr. med. Andrea Ronfeld

Fachärztin für Chirurgie und Gefäßchirurgie, Phlebologin

Privatordination:

Wiener Straße 4 | 8650 Kindberg
Tel.: 03865/202350

- Gefäßmedizin: Behandlung von Venenerkrankungen, Krampfadern und Besenreisern, Durchblutungsstörungen der Beine
- Ästhetische Medizin: Faltenbehandlung, Entfernung von Altersflecken, Dehnungsstreifen, Narbenbehandlung
- Haarentfernung
- Tattoo-Entfernung
- Lasermedizin: Behandlung der Rosazea (Äderchen im Gesicht)
- Entfernung von Muttermalen, Basaliomen, Fibromen, Warzen mittels Radiofrequenzchirurgie
- Ästhetische minimalinvasive Krampfaderoperationen
- Effektive Lasertherapie bei Nagelpilz
- Botox zur Faltenbehandlung

www.dr-ronfeld.at

WIR BRINGT LEBEN IN DIE REGION.
WIR MACHT'S MÖGLICH.

Ein starkes Wir kann mehr bewegen als ein Du oder Ich alleine. Es ist die Kraft der Gemeinschaft, die uns den Mut gibt, neue Wege zu gehen, die uns befähigt und die uns hilft, Berge zu versetzen. Daran glauben wir seit mehr als 160 Jahren und das ist, was wir meinen, wenn wir sagen: WIR macht's möglich.

raiffeisen.at

ERSTKOMMUNIONKINDER '24

Aflenz, Thörl, Turnau



Aflenz (in alph. Reihenfolge)

Blengl Isabella
Blütl Daimen
Fellner Sofia
Frais Luisa
Hernaus Valentina
Höfler Laurenz
Kammerhofer Viktoria
Kothleitner Anna
Malesevic Helena
Pachner Sarah-Maria
Rosas Rodriguez Yuri
Scheikl Ronja
Springer Julian
Thamer Finn
Wöls Maximilian
Zupanc-Dunst Samuel

Thörl

1. Reihe von links nach rechts:
Weissenbacher Niklas, Sauer Johannes,
Feichtenhofer Jakob,
Grabmaier Alexander J.
2. Reihe von links nach rechts:
Sarapatka Lukas, Bijeljic Melissa,
Misle Alina, Karacsony Sophia
3. Reihe von links nach rechts:
Klammer Ronja, Zwanzleitner Isabel,
Krammer Elise M., Wasshuber Valentina
4. Reihe von links nach rechts:
Pichler Fabian A., Kurz Michael,
Schwarzl Olivia, Straßer Emma



Turnau

Vorne von links nach rechts:
König Mathias, Hörting Ludwig,
Laireiter Klara, Trois Manuel,
Illmaier Annika

Hintere Reihe von links nach rechts:
Aigner Alexander, Fluch Leonie,
Aigner Maximilian, Hochberger Stefan,
Fleschütz Filipa, Putz Florian

Bestärkt zu einem Leben als Christ

In ansprechenden und abwechslungsreichen Angeboten bereiten sich 36 Firmlinge (23 Mädchen und 13 Burschen) aus unseren drei Pfarren auf den Empfang der Firmung vor. Dabei sollen Inhalt und Praxis des Glaubens sowie Gemeinschaft erlebt werden.

Ziel ist, seinen Glauben reifen zu lassen, sich bewusst für ein Leben als Christ zu entscheiden und dafür auch bestärkt zu werden. Die Firmung feiern wir mit Abt Benedikt Plank vom Stift St. Lambrecht am Samstag, dem 11. Mai, um 9 Uhr in der Jakobus-

kirche Turnau und um 11 Uhr in der Peterskirche Aflenz.

Wir wünschen unseren Firmlingen ein bleibendes Erlebnis und eine Stärkung in ihrem persönlichen Glauben.

Herbert Schaffenberger



Georg Aigner



Ortwin Benzinger



Celina Blengl



Michael Cavec



Jana Griebel



Leonie Karelly



Amrei Lenger



Vanessa Ropatsch



Kathrin Sommersguter



Emily Stabelhofer



Nico Altmann



Marie Angerer



Fabian Baumgartner



Moritz Berger



Jana Burger



David Burghart



Louis-Leandro Ebner



Aileen Hahn



Rene Kargl



Saskia Klein



Rafael Pichler



Seraphina Saywald-Wedl



Hubert Stanczyk



Katharina Unger



Annika Wasshuber



Isabel Wöls



Jonas Angerer



Saskia Angerer



Sophia Ebner



Elena Hollerer



Lisa Mark



Lukas Schadl



Lena Schäffer



Katharina Schwölberger



Lena Tesch



Valentina Waldsam

Sternsingeraktion 2024



© H. Schaffenberger

Auch heuer stand die Dreikönigsaktion der österreichischen Jungschar wieder unter einem guten Stern.

„Wir haben einen Stern aufgehoben...“ (Mt 2,2)

Der Stern wurde zum Weihnachtssymbol, weil die Bibel (Mt 2,1-12) erzählt, dass Sterndeuter aus dem Osten (die Weisen aus dem Morgenland) von einem Stern zum neugeborenen Jesus nach Betlehem geführt werden.

Durch lange Zeit hielt man den Stern



© M. Zifko

von Betlehem für einen Kometen, weshalb der Weihnachtsstern häufig mit einem Schweif dargestellt wird. Heute sehen manche Astronomen im biblischen Stern von Betlehem eine für die Zeit Jesu nachweisbare Jupiter-Saturn-Konjunktion.

Ob es sich beim biblischen Stern um ein astronomisches Phänomen oder um ein religiös-literarisches Symbol oder um beides handelt, Sterne aller Art dominieren jedenfalls die moderne Weihnachtszeit.



© Turnau

„Stars“ waren auch wieder die Kinder, Begleiter und weitere Helferinnen, die für ein gutes Gelingen gesorgt haben. Allen Mitwirkenden und allen Spendern, die uns ihre Türen geöffnet haben, sei ein herzliches Dankeschön gesagt.

Die Ergebnisse in unseren Pfarren:

Aflenz	€ 8.613,50
Thörl	€ 6.948,55
Turnau	€ 5.041,97



© Jungschar Aflenz

Die Kinder der Jungschar Aflenz freuten sich über einen Besuch von Grete Kammerhofer aus Jauring. Sie brachte zwei Spinnräder mit, auf denen die Kinder kleine Knäuel Wolle spinnen durften. Weiters wurden kleine Bücherwürmer, die als Lesezeichen verwendet werden können, aus Schafwolle gefilzt. Das gemeinsame Singen, Spielen und kreative Gestalten macht viel Freude und stärkt unsere kleine Gemeinschaft. **Marika Pichler und Ursula Krenn**

Ministrantenaufnahme in Turnau

Erneut dürfen wir uns über großen Zuwachs in unserer Ministrantenschar freuen: am 10. März wurden 13 neue Ministranten offiziell in ihren Dienst aufgenommen. Pfarrrer Anthony feierte mit den Kindern den Gottesdienst, wo sie lautstark ihre Bereitschaft zum Dienst verkündeten.

Wir sind stolz, dass wir in unserer Pfarre inzwischen 35 aktive Ministranten haben, welche die Priester mit ihrem wichtigen Dienst unterstützen. **Angelika Trois**

Ministranteneinkehrtag in Turnau

Zum ersten Mal veranstalteten wir für unsere Ministranten einen Einkehrtag in Turnau. Gestartet wurde um 10 Uhr mit gemeinsamem Gebet und Gesang. Im Anschluss widmeten wir uns der Emmaus-Geschichte und versuchten anhand dieser, den Messablauf zu erarbeiten. Beim gemeinsamen Kochen hatten wir alle sehr viel Spaß. Nach einer kurzen Mittagspause gaben die Kinder im Teambewerb alles und konnten bei Wissens- und Sportstationen ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Am Nachmittag besuchte uns dann Caritas-Seelsorger Dominik Wagner und beantwortete den Kindern in einer Kirchenrallye alle Fragen, die sie hatten.

Da wir uns über die Teilnahme von mehr als 20 Minis freuen konnten, waren wir über die Unterstützung mehrerer Firmlinge sehr froh – ein herzliches Danke dafür!

Angelika Trois

Herbert Neissl-Krug
Göriach 151
8625 Turnau

 **HERBIES
HOLZWERKSTATT**

Möbelbau, Möbelreparatur, Möbelmontagen,
Lautsprecherbau, 3D-Planung am Computer

mobil: 0680 3077634
mail: herbert@herbies-holzwerkstatt.com
www.herbies-holzwerkstatt.com

THÖRL FEIERT 60 JAHRE PFARRE THÖRL

Die junge Pfarre Thörl, verglichen mit den Nachbarparfen Aflenz (1066) und Turnau (1786), wurde am 21. Juni 1964 durch Bischof Josef Schoiswohl gegründet. Der aufstrebende Industrieort Thörl und der damit verbundene große Zuzug bewirkte, dass die Messkirche, die Schlosskapelle Thörl, zu klein wurde. Josef Koch kam mit dem Auftrag nach Aflenz, die Pfarrgründung vorzubereiten und den Kirchenbau in Angriff zu nehmen.

1961 wurde Thörl bereits zur Expositur von Aflenz erhoben und das zukünftige Pfarrgebiet festgelegt. Es umfasst einen Großteil der Gemeinde Thörl mit Ausnahme von Zöbriach und dem rückwärtigen Hinterberg, sowie die damaligen Gemeinden Etmüßl und St. Ilgen. Von 1962 bis 1964 wurde die Pfarrkirche Thörl erbaut. 1964 erfolgte unter großer Anteilnahme der Bevölkerung die Kirchweihe, die Pfarrerhebung und Installation von Josef Koch zum ersten Pfarrer von Thörl.

Mit dem Schwung des Anfangs entwickelte sich unter der Leitung von Pfarrer Koch und unterstützt von den Kaplänen Friedrich Schaffer (63-66), Helmut Schlacher (66-68), Gregor Wimmer (69-70) und Johann Fussi (70-71), der Pastoralassistentin Maria Pracher (65-84) und den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern, besonders der Pfarrkirchenräte und ab 1970 der gewählten Pfarrgemeinderäte ein reges Pfarrleben. Der Jugendball als gesellschaftliches Ereignis sei als Beispiel des ehrenamtlichen Engagements genannt.

Durch den wachsenden Priestermangel musste Pfarrer Koch ab 1984 ohne hauptamtliche Hilfe auskommen. Ein Höhepunkt in der jungen Geschichte der Pfarre war die Feier des 25-jährigen Pfarrjubiläums am 18.6.1989 mit einem großen, zweitägigen Pfarrfest.

1991 trat Josef Koch in den Ruhestand. Ihm folgte Karl Gölles als

Pfarrer von Thörl. 1996 wurden Aflenz und Thörl zu einem Pfarrverband zusammengefügt. Karl Gölles übersiedelte in den Pfarrhof Aflenz und nach Thörl kam Pastoralassistent Herbert Schaffenberger. Es begann eine gute Zusammenarbeit mit Aflenz, die auch viel Neues hervorbrachte wie die Pfarrwallfahrt, Ausflüge und Reisen, gemeinsame Firmvorbereitung und Firmung, ein gemeinsames Pfarrblatt und einiges mehr.

2009 folgte Mario Brandstätter Karl Gölles als Pfarrer nach. In seiner Amtszeit wurde die Pfarre Turnau 2013 unserem Pfarrverband hinzugefügt.

Die 10er-Jahre waren geprägt von mehreren Pfarrerwechseln. 2014 wurde Guido Martirani zum Provisor und 2015 zum Pfarrer ernannt. 2018 übernahm Giovanni Prietl, der Pfarrer von Kapfenberg, als Vorwegnahme des am 1.9.2020 errichteten Seelsorgeraumes unsere Pfarren. Als für uns zuständiger Seelsorger zog Anthony Nwachukwu im April 2019 in den Pfarrhof in Aflenz ein.

Mit 1.9.2020 übernahm Herbert Kernstock, Pfarrer von St. Lorenzen/St. Marein die Leitung des Seelsorgeraumes und wurde Pfarrer aller Pfarren. Anthony Nwachukwu nimmt als Teampfarrer seine Vertretung für Aflenz, Thörl und Turnau ein.

Unsere Pfarre hat durch die allgemeine Situation von Kirche in unserer Gesellschaft auch mit dem Rückgang von Kirchbesuchern und ehrenamtlichen Mitarbeitern zu kämpfen, doch wird sie weiterhin als Ort der Begegnung, der Sinnuche, der Feier besonderer Lebensmomente, des Trostes und der Erbauung gefragt und gesucht. 60 Jahre Pfarre Thörl bewirken ein dankbares Innehalten, sind aber zugleich ein Auftrag, auch in Zukunft für die Menschen da zu sein, um Gottes frohe Botschaft lebendig zu erhalten.

So dürfen wir schon jetzt die Thörlener Bevölkerung und die umliegenden Pfarrgemeinden sehr herzlich einladen, mit uns das Jubiläum zu feiern.

Sonntag, 26.05.2024

**09:00 Uhr: Festgottesdienst
und Jubiläumsparrfest**

Sonntag, 23.06.2024

**10:15 Uhr: Familienfest bei
der Festhalle Etmüßl**



40 Jahre PHOTOVOLTAIK
INSTALLATIONEN
REPARATUREN

Elektro
FLADISCHER GmbH

Inhaber: Ing. Mario Reiter und Ing. Robert Sonnichler

**8621 Thörl Palbersdorf 144, Tel.: +43 3861 / 2531,
www.elektrofladischer.at, E-Mail: info@elektrofladischer.at**

SEEL SORGE RAUM

HOCHSCHWAB-SÜD

Aktuell

HIER FINDEN SIE INFORMATIONEN
AUS UND ÜBER DEN SEELSORGERAUM



SR-HOCHSCHWAB-SUED.GRAZ-SECKAU.AT



DER SEELSORGERAUM ENTWICKELT SICH

Unser Seelsorgeraum Hochschwab Süd, bestehend aus den neun Pfarren Aflenz, Frauenberg, Kapfenberg Heilige Familie, Kapfenberg St. Oswald, Kapfenberg Schirmitzbühel, St. Marein, St. Lorenzen, Thörl und Turnau, besteht nun seit dreieinhalb Jahren. Durch häufigen Wechsel des hauptamtlichen Personals kam die Entwicklung des gemeinsamen Raumes nur langsam in Gang. Mittlerweile können wir jedoch schon einiges vorweisen.

Das Team der Hauptamtlichen wurde durch die Pfarrsekretärin Manuela Legat und den pastoralen Mitarbeiter Philipp Lenhart vervollständigt. Die Stunden für den Verwaltungsverantwortlichen wurden vorübergehend den Pfarrsekretärinnen zugerechnet.

Der Pastoralrat hat sich am 30. November konstituiert. Er besteht derzeit aus elf Personen. Als synodales Gremium trägt er Mitverantwortung für die inhaltliche Ausrichtung des Seelsorgeraumes und fasst Beschlüsse in pastoralen Angelegenheiten, die den ganzen Seelsorgeraum betreffen. Im Netzwerk Erwachsenenbildung arbeiten wir seit knapp zwei Jahren an unterschiedlichen Projekten. Derzeit im Fokus sind junge Familien, Senioren und Ehrenamtliche.

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit haben wir nach der Einführung des Seelsorgeraumteiles in den bestehenden Pfarrblättern nun auch die Seelsorgeraumhomepage umgesetzt. Dort finden Sie nun die Informationen aus und über den Seelsorgeraum. Die Homepages der bisherigen Pfarrverbände bleiben bestehen, um über das pfarrliche Geschehen zu berichten. Es ist aber zu empfehlen, sich auf seinem Computer, Laptop oder Handy für beide Websites ein Lesezeichen anzulegen. Die Domain für die Seelsorgeraumhomepage lautet: sr-hochschwab-sued.graz-seckau.at.

Abschließend dürfen wir alle zu zwei Veranstaltungen des Seelsorgeraumes sehr herzlich einladen –

- zum Seelsorgeraumfest am **Samstag, dem 8. Juni**, um 14 Uhr am Hauptplatz in Kapfenberg. Mit einem vielfältigen Programm (siehe eigene Ankündigung) wollen wir das Miteinander feiern. Höhepunkt ist der gemeinsame Gottesdienst mit Bischof Wilhelm Krautwaschl in der Pfarrkirche St. Oswald.
- zur Seelsorgeraumwallfahrt zur Himmelreichkapelle am Pogusch am **Samstag, dem 6. Juli**. Diesmal starten wir gemeinsam um 16 Uhr am Poguschsattel.

Wir wünschen Ihnen/euch noch eine gesegnete Fastenzeit und ein frohes Osterfest.

Seelsorgeraumleiter Herbert Kernstock und
Handlungsbeauftragter Pastoral Herbert Schaffenberger

GRÜß GOTT, LIEBE PFARRGEMEINDE!



© Manuela Legat

Mein Name ist **Manuela Legat**, ich bin Natur- und Hundeliebhaberin mit neuem Engagement als Pfarrsekretärin.

In einer Welt, die oft hektisch und stressig ist, habe ich mir die Liebe zur Natur und zu Hunden zu einem er-

füllten Lebensstil gemacht. Mit 44 Jahren und 3 Kindern im Alter von 11, 15 und 20 Jahren habe ich das Gleichgewicht zwischen Natur, Privatleben und Beruf gefunden. Als Hundetrainerin bei DogForYou habe ich meine Leidenschaft zu Tieren in eine erfüllende Karriere verwandelt. Mit viel Leidenschaft und Hingabe hat sich nicht nur das Leben vieler Hunde, sondern auch das ihrer Besitzer positiv verändert.

Nun freut es mich nach langer Zeit umso mehr, eine neue zusätzliche Herausforderung als Pfarrsekretärin in der Heiligen Familie Kapfenberg, in einem so engagierten Team, gefunden zu haben. Seit 8. Jänner 2024 bin ich als Pfarrsekretärin tätig und freue mich täglich neue Aufgaben erledigen zu dürfen.

In diesem Sinne wünsche Ich Ihnen eine schöne Zeit und viel Gesundheit.

Manuela Legat

LIEBE MITCHRISTEN IM SEELSORGERAUM HOCHSCHWAB-SÜD,

gern möchte ich diesen Weg nutzen, um mich kurz vorzustellen. Im Lauf der nächsten Zeit werde ich sicher viele Menschen in Kapfenberg und Umgebung kennenlernen. Mein Name ist **Philipp Lenhart** und ich bin seit 01.03.2024 als pastoraler Mitarbeiter in unserem Seelsorgeraum tätig. Damit hoffentlich auch mit Ihnen unterwegs!

Thomas von Aquin schrieb im 13. Jahrhundert „Die Ordnung der göttlichen Vorhersicht fordert, daß in den Dingen Zufall sei und Ungefähr“ und so mag es vielleicht kein Zufall sein, dass mich mein Weg in die Steiermark und speziell in den kirchlichen Dienst geführt hat. Warum ich den berühmtesten mittelalterlichen Theologen zitiere, ist jedenfalls auch kein Zufall, denn nach meinem Bachelorstudium in Literatur- und Sprachwissenschaften in Aachen habe ich den Master Mittelalterstudien an der Universität zu Köln absolviert. Damit in jener Stadt, die das Denken und Wirken des Gelehrten wesentlich prägte. So habe ich auch gleich ein weiteres Detail über mich verraten: Ich bin gebürtig aus Aachen und habe demnach meine ersten Jahrzehnte im Rheinland und der „Domstadt“ Köln verbracht (mag es auch ein Zufall sein, dass Frechen bei Köln ausgerechnet die Partnerstadt von Kapfenberg ist?). Mein Weg führte mich allerdings schon privat öfters in das „grüne Herz Österreichs“, nach Graz und in die wunderschöne Landschaft der Umgebung – und natürlich in die Kirchen mit ihrer faszinierenden



© Philipp Lenhart_Aachen

künstlerischen Ausstattung. Einige Kirchen unseres Seelsorgeraumes waren mir somit schon vor Antritt der Stelle bekannt.

Was mir wichtig ist? In einer Zeit der verschärften Fronten angesichts der auf der Welt grassierenden Konflikte und Kriege ist mir der interkulturelle wie interreligiöse Austausch ein persönliches Anliegen, sind wir doch alle „auf der Suche nach Gott“ wie es im Zukunftsbild der Katholischen Kirche Steiermark heißt.

In diesem Sinne freue ich mich darauf mit Ihnen gemeinsam Glauben zu leben und Kirche vor Ort in unseren Pfarren zu gestalten! Oder, wie es im Kölschen Grundgesetz heißt, „Et kütt wie et kütt“ – vielleicht hatte das Thomas von Aquin auch schon im Sinn?

Philipp Lenhart

LEKTORATSBEAUFTRAGUNG VON HERBERT TOMASCHEK



© Gerd Neuhold

Am 8. Jänner wurde in der Kapelle des Priesterseminars Graz der Seminarist Herbert Tomaschek aus der Pfarre Aflenz von Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl zum

Lektorendienst, zur Verkündigung des Wortes Gottes, beauftragt. Diese Beauftragung stellt eine Vorstufe zum Empfang des Weihesakraments dar.



EINLADUNG ZUM CHORNACHMITTAG

für alle Sänger und Sängerinnen im
Seelsorgeraum Hochschwab Süd
Leitung: Herbert Tomaschek

**Samstag, 20. April 2024
14:00 bis 18:00 Uhr
Dreifaltigkeitskirche Thörl**

Mehrstimmiges Liedgut zum Thema Lob und Dank, passend für das ganze Kirchenjahr, stilistisch gemischt
Voraussetzung: Freude am Singen
Teilnahme ist kostenlos, für Verpflegung ist gesorgt.
Anmeldung bei herbert.schaffenberg@graz-seckau.at oder 0676 8742 6523

Aufführung des erlernten Liedgutes am:
21. April, 10:15 Uhr: Ehejubiläumsgottesdienst Thörl
08. Juni, 17:00 Uhr: Festgottesdienst mit Bischof Wilhelm Krautwaschl beim Seelsorgeraumfest in Kapfenberg-St. Oswald

SEELSORGERAUMFEST

Hochschwab Süd



Samstag, 8. Juni 2024



**Fest am
Hauptplatz Kapfenberg**

14 - 16:30 Uhr

Musik- und Gesangsdarbietungen
Volksanz
Präsentation der Pfarren
Ausstellung Kinder Kirche Kreativ
Kinderprogramm
Verpflegung



**Festgottesdienst mit Bischof
Wilhelm Krautwaschl in der
Pfarrkirche St. Oswald**

17:00 Uhr

mit besonderer
musikalischer Gestaltung

anschließend Agape mit
Musikbegleitung

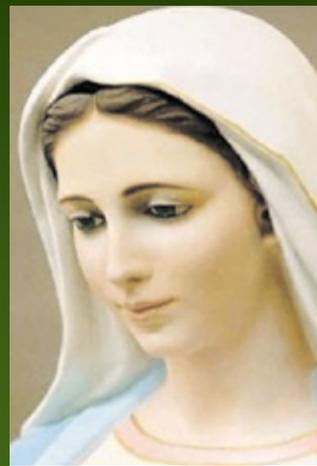


Mit der Pfarre Kapfenberg nach MEDJUGORJE

**Pfingstmontag, 20. Mai bis
Freitag, 24. Mai 2024**

Hin- und Rückfahrt: Tagfahrt

**Pilgerbegleiter:
Vikar Mag. Josef Hacker** (Kapfenberg)



**Kosten pro Person: 397,- Euro (Doppelzimmer) + EZ-Zuschlag (88,-)
+ Servicegebühr (ab 19,-) + Reiseversicherungspaket (ab 39,-)**

**Weitere Informationen auf der Homepage und im
Kath. Pfarramt Kapfenberg**

TERMINE BIS FERIENBEGINN 2024

DATUM	VERANSTALTUNG	ORT
Fr, 15.03., 15-18 Uhr	ERNTEDANK – WIE GEHT DAS? mit Christine Schwarzenberger	St. Lorenzen, Pfarrsaal Für Kinder und Eltern
Mi, 10.04. 14:30 Uhr	RUCK MA Z`SAMM: Annemarie Schrotter führt durch den Nachmittag	Kapfenberg-St. Oswald, Lazarussaal
Sa, 20.04., 14-18 Uhr	CHORNACHMITTAG IM SEELSORGERAUM mit Herbert Tomaschek	Thörl, Dreifaltigkeitskirche
So, 26.05., 09:00 Uhr	FESTMESSE anschl. PFARRFEST	Thörl, Dreifaltigkeitskirche
Do, 30.05. 09:00 Uhr	FRONLEICHNAMFESTGOTTESDIENST mit PROZESSION nach St. Lorenzen PFARRFEST St. Lorenzen	St. Marein, Pfarrkirche St. Lorenzen, Pfarrhof
Di, 04.06., 14:30 Uhr	RUCK MA Z`SAMM, LIMA –Schnuppereinheit mit Johanna Huber	St. Lorenzen, Pfarrsaal
Sa, 08.06., 14:00 Uhr	SEELSORGERAUMFEST und FEST- GOTTESDIENST mit Bischof Wilhelm Krautwaschl	Kapfenberg, Hauptplatz und Pfarrkirche St. Oswald
So, 23.06., 10:15 Uhr	FAMILIENGOTTESDIENST anschl. FAMILIENSPIELFEST	Etmißl, Festhalle
So, 30.06., 08:45 Uhr	FESTMESSE anschl. PFARRFEST	Aflenz, Peterskirche
So, 30.06., 10:15 Uhr	FESTMESSE anschl. PFARRFEST	Kapfenberg, Heilige Familie
Sa., 06.07. 16:00 Uhr	SEELSORGERAUMWALLFAHRT zum Himmelreich	Gemeinsamer Start am Pogusch



Pertl Kreuz im neuen Glanz

Von vielfachen alten Farbschichten befreit, erstrahlt nun die Immaculata Gruppe - alias Pertl Kreuz - wieder in der originalen barocken Farbfassung. Die Bezeichnung „Pertl Kreuz“ ist für nicht Eingeweihte möglicherweise erklärungsbedürftig und bezieht sich einerseits auf die nahegelegene Aflenzer Bürgerfamilie und andererseits finden Kleinkunstdenkmäler landläufig oftmals als „Kreuz“ ihre Erwähnung. Tatsächlich zu sehen ist eine lebensgroße Madonna, die mit flankierenden Engeln schon seit fast dreihundert Jahren die Ortsbewohner beschützt und Ankommende, Reisende und durchziehende Wallfahrer begrüßt.

Bei genauerem Hinsehen erschließen sich dem Betrachter interessante und symbolträchtige Details:

Maria steht auf einer Weltkugel mit Schlange und einer Mondsichel bzw. einem Halbmond. In der Zeit nach der Gegenreformation war die Marienverehrung am Höhepunkt. Neben der himmlischen Schar an bekannten Heiligen mit ihren jeweiligen Zuständigkeiten war es vor allem die Gottesmutter

höchstselbst, die man bei kleinen und großen Anliegen angerufen hat. Sie war die Weltenbeherrscherin auf dem Globus, eine Art Superstar der Barockzeit, bei ihr war man stets an der richtigen Adresse. Gefahren, Bedrohungen und Angriffe, die die Menschen für Jahrhunderte begleitet haben, wurden nicht zuletzt mit ihrer Hilfe abgewehrt. So wurde die Mariazeller Gnadenmuttergottes sogar von oberster kaiserlicher Stelle zur GENERALISSIMA - zur obersten Heerführerin des Reiches - ernannt.

Von zwölf Sternen ist das Haupt der Aflenzer Marienfigur umgeben. Die symbolhafte Zahl „zwölf“ ergibt sich aus drei mal vier (göttliche und weltliche Zahl), bezieht sich beispielsweise auf das Alte Testament mit den zwölf Stämmen Israels und die zwölf Apostel. Zwölf ist aber auch die Grundlage der Zeiteinteilung: die Stunden des Tages und der Nacht, die Anzahl der Monate und der Sternkreiszeichen und nicht zuletzt haben die Gründungsväter der EU seinerzeit auf zwölf Sterne als Design für die Flagge zurückgegriffen, um möglicherweise bewusst ein christlich abendländisches Zeichen zu setzen.

Die Entstehungszeit der Madonna, das Zeitalter des Barocks, steht nicht nur für einen Kunststil, sondern auch für eine geänderte Geisteshaltung und für den Anbruch einer neuen Zeit. Gefahren wie Glaubensgegensätze, große Pestepidemien und vor allem die Bedrohungen aus dem Osten waren überwunden und werden mit Marias Füßen symbolisch in Zaum gehalten.

Geschaffen wurde das Denkmal von dem aus Bayern stammenden Künstler Johann Matthias Leitner (+1663 in Graz), der in der Steiermark vielfach gewirkt hat. U.a. stammt die Pestgruppe vor der Kapfenberger Oswaldkirche aus seiner Hand. Sein Sohn mit dem gleichen Namen war in Aflenz wohnhaft, ihm werden die Altäre in der Petruskirche aber auch der Freiungsarm am alten Rathaus zugeschrieben.

Die durchgeführte Segnung am 8. Dezember war sehr passend, wird doch an diesem Tag die besondere Stellung und Auserwählung Mariens gefeiert.

Maria Zifko
www.zifko.guide

Nachruf Nandi Hollerer

Eine Stütze des Glaubenslebens in der Pfarre Aflenz ist von uns gegangen. Am 15. Dezember 2023 verstarb Frau Anna Hollerer, von vielen Menschen liebevoll „Nandi“ genannt, im 95. Lebensjahr. Sie war von 1955 bis zu deren Auflösung im Jahr 2014 Leiterin der Pfarrbücherei, sang über lange Jahre im Kirchenchor mit und übernahm von Dr. Erich Hans Wagner die Leitung des Singkreises Aflenz, mit dem sie viele Gottesdienste musikalisch mitgestaltete. Die Messe für Martha Wölger beim Eibelbauern in der Mooshube gestaltete sie seit 1988 (noch zu Lebzeiten der 1992 verstorbenen steirischen Dichterin) mit der von Wölger gedichteten und von Kurt Muthspiel vertonten „Steirischen Maß“ zusammen mit ihren Sängerinnen und Sängern. Ihr Lebensinhalt war der gelebte

Glaube: Der Gottesdienstbesuch war ihr immer ein großes Anliegen, auch gehörte sie zu den eifrigsten Beterinnen in der Pfarre. Am 22. Dezember

wurde Frau Anna „Nandi“ Hollerer nach einem feierlichen Requiem in der Pfarrkirche am Friedhof beerdigt. Requiescat in pace! H. Tomaschek



PIUS = PIETÄT IST UNSERE STÄRKE

Würdevolle Abholung und Überführung der/des Verstorbenen, auf Wunsch mit musikalischer Begleitung beim Auto mittels CD und Trauerrede.

Gerne bringen wir auch Blumen mit, welche die Angehörigen auf den Sarg legen können bevor das Fahrzeug los fährt.

Wir sind gerne beratend und unterstützend für Sie da:

03862 56 000.





Das Sakrament der Taufe hat empfangen:

Michael Knaus, Göriach



Zu Gott in die Ewigkeit heimgekehrt sind:

Karl Barmüller, 80 J., Fölz
 Ernestine Hörtnner, 95 J., Palbersdorf
 August Schneeberger, 75 J., Jauring
 Gottfried Rust, 80 J., Fölz
 Walburga Gollner, 63 J., Fölz
 Josef Diepold, 91 J., Fölz
 Aloisia Reitbauer, 85 J., Tutschach
 Renate Ebner, 60 J., Fölz
 Maria Pateter, 80 J., Turnau
 Hermine Wöls, 83 J., Etmießl
 Richard Fellner, 89 J., Kindberg
 Sieglinde Jaklitsch, 81 J., Aflenz Kurort
 Martha Mahlknecht, 92 J., Fölz
 Herta Hake, 104 J., Turnau
 Bruno Feistl, 73 J., Palbersdorf
 Anna Hollerer, 94 J., Turnau
 Johanna Sommerauer, 99 J., Niklasdorf
 Anna Österreicher, 84 J., Jauring
 Helmut Waßhuber, 84 J., Fölz
 Josef Töschner, 91 J., Turnau
 Karl Schmied, 76 J., Tutschach
 Monika Groschner, 53 J., Aflenz Kurort



*Herr, gib ihnen die ewige Ruhe,
 und das ewige Licht leuchte ihnen.
 Lass sie ruhen in Frieden.
 Amen.*



SPAR 

GRADI KG - 8623 AFLENZ 9

Mo-Fr 7:15 - 19:00
 Sa 7:15 - 18:00
 Tel.: +43 3861 2303

Holosch GES.M.B.H.

**SANITÄR- u.
 HEIZUNGSTECHNIK
 BÄDERSTUDIO**

8623 AFLENZ 91 TEL. 0 38 61 / 23 46

 **GRAWE** Die Versicherung auf Ihrer Seite.

grawe.at/meistempfohlen

Ihre GRAWE Kundenberaterin:
Barbara Flacher

0664/192 32 55, barbara.flacher@grawe.at

Versicherungen • Kapitalanlagen • Finanzierungen • Bausparen • Leasing





Hochwertige Komponenten für:



Bergbau • Energieanlagen • Schiffsbau • Rail Systems • Luftfahrt

1/2013 Bearbeitung auf höchstem Niveau www.koller.at

Mensch sein.
 Mensch bleiben.
 Bis zum Schluss.

BESTATTUNG
Seelen  **rieden**

Jürgen Gassner
 Bestatter aus Berufung

0664 8844 5885
 24h erreichbar

8605 Kapfenberg-Schirmitzbühel

GOTTESDIENSTE

Legende: Gottesdienst (GD), Wortgottesdienst (WGD), Festgottesdienst (FestGD),
Hochfest (HF), Familienmesse (FM), Kindergottesdienst (KiGo)

März		Aflenz (A)	Thörl (T)	Turnau (Tu)	Etmißl (E)	St. Ilgen (St.I)	Seewiesen (Se)	März
Sa	23.						16:00	VorabendGD mit Palmsegnung
So	24.	08:45	10:15	08:30 !	10:15	08:45		Palmsonntag: GD und Palmsegnung
Mo	25.	19:00						Kreuzweg zum Tutschacherkreuz
Do	28.	19:00	17:00	17:00				Gründonnerstag: Feier vom Letzten Abendmahl
Fr	29.			15:00	15:00	15:00		Karfreitag: Kreuzweg, Kinderkreuzweg (Tu)
		19:00	15:00	17:00				Karfreitag: Feier vom Leiden und Sterben Jesu
Sa	30.	07:00						Karsamstag: Feuerweihe
		10:00	10:30		16:00	15:30	11:30	Karsamstag: Ostersp eisensegnungen in den Kirchen
Sa	30.	20:00		19:00				HF Ostern: Feier der Osternacht
So	31.		05:30					HF Ostern: Auferstehungsfeier am frühen Morgen
So	31.	08:45		08:45				HF Ostern: FestGD
April								April
Mo	01.				08:45	10:15		Ostermontag: FestGD
Sa	06.	18:30						VorabendGD
So	07.	08:45	10:15	08:45				Barmherzigkeitssonntag: GD
Sa	13.	18:30						VorabendGD
So	14.	08:45	10:15	08:45				GD, WGF (A)
Fr	19.			10:30				GD im Caritas Pflegehaus Turnau
Sa	20.	18:30						VorabendGD
So	21.	08:45	10:15	08:45				GD, WGF (Tu), Ehejubiläumsgottesdienst (Th)
Sa	27.	18:30						VorabendGD
So	28.	08:45	10:15	08:45	10:15			GD, WGF (Th), Erstkommunion (Tu)
Mai								Mai
Mi	01.		08:00					Staatsfeiertag: GD
Fr	03.				18:00			FlorianiGD
Sa	04.	18:30						VorabendGD
So	05.	10:00 !	10:15	08:45		10:15		Florianisonntag: GD, WGF (Th), Erstkommunion (A)
Mo	06.			18:00				Bittprozession und GD, Jakobuskirche
Di	07.	18:00						Bittprozession und GD, Tutschacherkapelle
Mi	08.		18:00					Bittprozession und GD, Barbarakapelle
Do	09.	08:45	10:15	08:45				HF Christi Himmelfahrt: FGD, Erstkommunion (Th)
Sa	11.	11:00		09:00				Firmung
So	12.	08:45	10:15	08:45				Muttertag: GD, WGF (A)
Fr	17.			10:30				GD im Caritas Pflegehaus
Sa	18.	18:30						VorabendGD
So	19.	08:45	10:15	08:45				HF Pfingsten: FestGD
Mo	20.				10:15	08:45		Pfingstmontag: FestGD
Sa	25.	18:30						VorabendGD
So	26.		09:00					Dreifaltigkeitssonntag: FestGD, Pfarrfest Thörl
Do	30.	08:45		08:45	09:00			HF Fronleichnam: FGD und Prozession
Juni								Juni
Sa	01.	18:30						VorabendGD
So	02.	08:45	10:15	08:45		10:15		GD, WGF (Th)
Mi	05.		19:00					TrauerGD
Do	06.	18:30						TrauerGD
So	09.	08:45	10:15	08:45				Vatertag: GD, WGF (A)
Sa	15.	18:30						VorabendGD

Juni		(A)	(T)	(Tu)	(E)	(St.I)	(Se)	Juni
So	16.	08:45	10:15	08:45				GD, WGF (Tu)
Fr	21.			10:30				GD im Caritas Pflegehaus
Sa	22.	18:30						VorabendGD
So	23.	08:45		08:45	10:15			GD, FamilienGD (E)
So	30.	08:45						Peter und Paul: FestGD, Pfarrfest Aflenz

Termine: März 2024 – Juni 2024

Datum	Veranstaltung	Ort	Uhrzeit	Anmerkungen
Di 09.04.	Eltern-Kind-Treffen	Pfarrheim Thörl	15:00	
So 21.04.	Pfarrcafe Thörl	Pfarrheim Thörl	11:00	
Di 07.05.	Eltern-Kind-Treffen	Pfarrheim Thörl	15:00	
So 26.05.	Pfarrfest Thörl	Kirchplatz Thörl	09:00	
Di 04.06.	Eltern-Kind-Treffen	Pfarrheim Thörl	15:00	
Sa 08.06.	Seelsorgeraumfest	Hauptplatz Kapfenberg	14:00	
So 23.06.	Familienspielefest	Sportplatz Etmießl	11:00	
So 30.06.	Pfarrfest Aflenz	Peterskirche Aflenz	10:00	
Sa 06.07.	Seelsorgeraumwallfahrt	Himmelreichkapelle	16:00	Treffpunkt Pogusch

KREUZWEGE IN DER FASTENZEIT

Aflenz: jeden Dienstag um 17:45 Uhr
Montag, 25.03., 19 Uhr:
Tutschacher Kreuzweg

Thörl: Freitag, 08. März, 18 Uhr

Etmießl: Karfreitag, 15 Uhr

St. Ilgen: Karfreitag, 15 Uhr

Turnau: Karfreitag, 15 Uhr: Kinderkreuzweg



SPEISESEGNUNGEN AM KARSAMSTAG

Pfarre Aflenz:

10 Uhr	Peterskirche	14 Uhr	Draiach
13 Uhr	Jauring	14:20 Uhr	Graßnitz
13:20 Uhr	Tutschach	14:40 Uhr	Döllach
13:40	Dörflach		

Pfarre Thörl:

10:30 Uhr Dreifaltigkeitskirche
15:30 Uhr Kommunekapelle Fölz
15:30 Uhr Ägidiuskirche
16 Uhr Annakirche

Pfarre Turnau:

9 Uhr	Seebach	11 Uhr	Thal
9:30 Uhr	Au	11:30 Uhr	Seewiesen
10 Uhr	Göriach	15 Uhr	Caritas Pflegehaus
10:30 Uhr	Stübming		



Auferstehungsfeier in Thörl am Ostermorgen



Die Pfarre Thörl lädt alle herzlich ein, gemeinsam die Auferstehung Jesu in den beginnenden Tag hinein zu feiern. Die Botschaft von Ostern verweist auf den „ganz neuen Morgen, der aus dem Dunkel des Grabes heraus wächst“. **Wir beginnen am 30. März um 5:30 Uhr am Kirchplatz Thörl mit der Feuerweihe.** Mit der Osterkerze ziehen wir in die Kirche ein. Das Wunder des Tagewerdens öffnet für die Botschaft des Lichtes, das sich am Grab Jesu mit dem „Halleluja“ verbunden hat. Jesus ist auferstanden.

EHEJUBILÄUMSGOTTESDIENST

Am Sonntag, dem 21. April, findet um 10:15 Uhr, diesmal in der Pfarrkirche Thörl, der Ehejubiläumsgottesdienst 2024 statt.



Eingeladen zu diesem festlichen Gottesdienst sind alle Jubelpaare ab dem 25 Ehejubiläum und dann alle runden und halbrunden Jubiläen.

Der Gottesdienst wird von einer Sängergemeinschaft unter der Leitung von Herbert Tomaschek mitgestaltet.

Anschließend gibt es ein Pfarrcafe.

MAIANDACHTEN

Pfarre Aflenz:

14., 21. & 28. Di 19 Uhr Peterskirche – Aflenz
15. MI 19 Uhr Tutschacherkapelle
SO im Mai 19:30 Uhr Draiach
SO im Mai 19:30 Uhr Graßnitz



Pfarre Thörl:

5. SO 19 Uhr Schlosskapelle – Thörl
5. SO 19 Uhr Steiblkreuz – Etmießl
11. SA 15 Uhr Ägidikreuz – St. Ilgen
12. SO 19 Uhr Fölzeingang
19. SO 19 Uhr Kommunekapelle – Fölz

Pfarre Turnau:

4. SA 19 Uhr Rotes Kreuz – Stübming
9. DO 15 Uhr Himmelreichkapelle
11. SA 17 Uhr Barbarakapelle – Au
18. SA 19 Uhr Kapelle – Göriach
25. SA 19 Uhr Kapelle – Seebach
26. SO 17 Uhr Kapelle – Seewiesen

Nachgedacht



Verzicht als Bereicherung

Manche kennen vielleicht die Geschichte „Der geheilte Patient“ von Johann Peter Hebel (1760-1826), die früher in vielen schulischen Lesebüchern zu finden war. Hebels Erzählung berichtet von einem reichen, durch maßloses Essen und wenig Bewegung krank gewordenen Mann und dessen Heilung durch einen klugen Arzt, der ihm körperliche Betätigung und Mäßigung beim Essen verordnete. Wohlstandskrankheiten, wie sie der Schriftsteller am Anfang des 19. Jahrhunderts hier treffend beschreibt, finden sich auch heute noch in erschreckend großer Zahl. So ist etwa Diabetes, bei uns fast eine Volkskrankheit, in vielen armen Ländern nahezu unbekannt.

Fasten für die Gesundheit ist in den letzten Jahren und Jahrzehnten fast zu einem Modetrend geworden. Es gibt eine Unzahl von mehr oder minder sinnvollen Diäten, manchmal mit dem Ziel eines gesünderen Lebens, häufig aber nur als Maßnahme zur Gewichtsreduktion und zum Erreichen einer „Idealfigur“.

Wie sieht es aber mit dem Fasten aus religiösen Gründen aus? Während bei der Gewichtsreduktion körperliche Gesundheit oder Schönheitsideale im Vordergrund stehen, spielt beim religiösen Fasten die mentale, die geistige Gesundheit eine wesentliche Rolle. Fasten wird in der Bibel als Mittel zur Buße verstanden (Jona 3, 5-8), aber auch als eine Zeit der Vorbereitung wie das 40-tägige Fasten Jesu in der Wüste (Mt 4, 1-11, Mk 1, 12-13, Lk 4, 1-13), das vor seinem Wirken als Heiler und Verkünder steht. Das Vorbild Jesu zeigt sich im Kirchenjahr in der Fastenzeit (auch österliche Bußzeit genannt) als Vorbereitung auf Ostern, aber auch im Advent als Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest.

Fasten bedeutet Verzicht. Das schmeckt uns nicht besonders gut. Aber ist es nicht genauso ein Abwerfen von unnötigem Ballast, und das nicht nur in Kilogramm gemessen? Ein Verzicht kann auch den Blick für das Wesentliche schärfen und uns zu neuen Erkenntnissen führen. Wenn man anstatt mit dem Auto zu fahren dieselbe Strecke zu Fuß geht, erblickt man wesentlich mehr: Vieles geht ansonsten durch das rasche Tempo verloren. Fasten kann aber auch zu einer Erweiterung des Geistes führen, kann Stress abbauen und so zu einer besseren Lebensqualität führen. Probieren wir es einfach einmal aus! Und vor allem: „Macht kein finsternes Gesicht wie die Heuchler“ (Mt. 6, 16). Betrachten wir die Fastenzeit als Bereicherung, ja als Vorfreude auf das höchste Fest der Christenheit, auf das Osterfest!